

WES LANG GNUE RÄGNET

Du gspürsch ihri Blicke, füuhsch ds Bohre vo ihrne Ouge uf dire nackte Hut.
Si nenne di Freak, si säge du sigsch nid normau.
U du dänksch: wär isch scho normau, verdammt?
Niemer isch normau, jede u jedi uf sini oder ihri egeti Art abnormaler aus aui angere.

U si müesse dir gar nid cho mit dene Sprüch. Du hesch se au scho ghört.
Sigsch haut scho nid gad so üblech. Wiichisch haut schiins scho chly vor Norm ab.
U du dänksch: figg öii Norm!
Norme gits für Bleistift u Wasserhähne, aber sicher nid für Mönsche.
U wes se gäb, säg weles Komitee, weli Stiftung würd die Norm bestimme?

Ke no so hochstudiert – u dotierte Haubschueh darf sech amasse über d Norm u d Normalität vom ne Mönsch z bestimme. Kenä.
Auso säg mir, wiso sötte au die angere Haubschüeh dörfe. Säg, wiso!
Säg, wiso söttsch du uf die lose.

Uf di einzige Person wod söttsch lose, isch uf di säuber u we der das z blöd isch, de los haut uf mi.

***Am ne chaute Sunti-Abe, het mi Per i Himmu gluegt
Är het gseit mit däm da obe, heig er scho es Zytli Krach
U was nützi au das Bäte, wemä glych kes Oug zue tuet
i ha gseit: chum gang ga schlafe, hüt z’Nacht blyb i für di wach***

Du ghörsch ihri Stimme, füuhsch ds Zische vo ihrne Zunge aus stächende Schmärg
ir Brust.
Si finge das me das so nid cha mache, si säge das sig fautsch.
U du dänksch: wär seit scho was me darf u was nid, verdammt?
Vor em Gsetz si mir doch aui glych oder? Nume blöd dases nid für aues es Gsetz git.

U villech ischs o gad guet so. Villech isch das äbä genau dis Schlupfloch für chönne
z säge: wär seit scho was me darf u was nid verdammt?
Aber säg mir, bruchsch du tatsächlech es Schlupfloch?
Säg für was söttsch du di müesse rächtfertige?

U vorauem vor wäm? Vor denä? Sicher nid!
Was rächtfertigt de die, di so wyt z triibe, das du di vor ihne müesstisch rächtfertige?
Säg mer’s nid, i weiss es: nüt! Nüt, isch verdammt wehni. Das chasch mir gloube.

Du muesch di für nüt u vor gar niemerem rächtfertige. Nid e mau vor dir. U ersch
rächt nid vor mir.

***Am ne chaute Sunti-Abe, het mir Per i Himmu gluegt
Är het gseit wes lang gnue rägnet, wird jede einisch nass
U was nützi au di Gfüuh, am Ändi sig immer no Wuet
I ha gseit: chum stang i Schärme, hüt z’Nacht wird niemer nass***

U iz steisch da pfludinass i dere Glungge u dänksch: wär isch scho normau,
verdammt?

Villech die dert wo ohni Schueh u Jagge di hohli Hand macht für chly Räge z fah?
Du dänksch: Wär seit scho was me darf u was nid verdammt?
Villech dä dert wo mit zuenigem Schirm allei im Räge steit u i Himmu luegt?

Villech isch's aber o dä dert wo mitem Schirm unger em Vordach steit und über die
angere lacht.

Aber wi ä gschiide Maa mau het gseit: wes lang gnue rägnet, wird jede einisch nass.